

Luise Hensel (1798-1876)

## **In einer Dorfkirche**

Immer muß ich sein gedenken,  
Immer seiner Huld mich freun,  
Immer her die Schritte lenken  
Zu dem Kirchlein arm und klein.

5

O du Wunder aller Gnade,  
Das der kleine Schrein umschließt!  
Ja, in dieser armen Lade  
Wohnt er, dem das All entfließt.

10

O des Glückes, das der Glaube  
Seiner Gegenwart mich lehrt!  
O der Wonne, die im Staube  
Meine Seele schon erfährt!

15

Seele, und du schaust noch trübe  
Auf die Dinge niederwärts?  
Gibt's für dich noch andre Liebe?  
Erdenfreude? Erdenschmerz?

20

Sieh' in dieser Silberschale  
Ruht dein Gott, dein einzig Gut!  
Und du darbst beim reichsten Mahle?  
Und du frierst bei höchster Glut?

25

Auch der kleinen Ampel Schimmer  
Mahnt dich, ganz für ihn zu glühn,  
Herz, o säumst du denn noch immer,  
Ganz in Flammen zu versprühn?

30

*Langenberg, 1856*

*(128 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hensel/gedichte/chap011.html>*